

Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel

gegründet 1834

Gründungsabsichten und Profil

Hans-Jürgen Kahlfuß

Am 16. August 1834 versandten der Bibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, Dr. Karl Bernhardt, der spätere Archivar am Haus- und Staatsarchiv Kassel, Georg Landau, der Sekretär an der Landesbibliothek Kassel, Dr. Heinrich Schubart, und der Direktor des Haus- und Staatsarchivs und der Landesbibliothek Kassel, Professor Dr. Christoph von Rommel eine gedruckte Aufforderung zur Gründung eines wissenschaftlichen Geschichtsvereins in Kurhessen. Mitte November 1834 lagen 34 Anmeldungen vor. So luden obige vier Herren unter Beifügung eines Entwurfes der Statuten zum 29. Dezember 1834 zur ersten Generalversammlung nach Kassel in den Saal des Altstädter Rathauses, nachmittags ab 15.00 Uhr ein. Bis dahin hatten sich weitere 17 Mitglieder angemeldet.

Die Leitung der ersten Mitgliederversammlung des damit gegründeten Vereins hatte Dr. Karl Bernhardt übernommen. Arbeitsgebiet des „Verein für hessische Geschichte und Landeskunde“ zu Kassel ist nach der fast unverändert angenommenen Satzung – ZHG 1 (1837) S. X-XIV – jede, dem Fürstenhaus zu Kassel irgendwann unterstellte Teilregion, wobei nach den Statuten § 3 „alles, was dazu dienen kann, ein möglichst richtiges und vollständiges Bild von dem Zustande des Vaterlandes in den verschiedenen Zeiten zu entwerfen, und die allmäligen Uebergänge aus einem Zustande in den andern nach ihren Ursachen und Wirkungen zu entwickeln“, Forschungsgegenstand werden kann. Der Verein erforscht danach die Geschichte und historische Landeskunde von ganz Hessen.

Unter den möglichen speziellen Forschungsgegenständen werden in § 2 der Statuten insbesondere genannt:

- die natürliche Beschaffenheit des Landes und seiner Erzeugnisse;
- der Ursprung und die Stammesverhältnisse der Bewohner, die Sprache nach ihren Mundarten, Sagen, Lieder, usw.;
- die Geschichte des Volkes, der Fürsten, Geschlechter und Ortschaften;
- die alte Gau- und spätere Gerichtsverfassung;
- das Kirchenwesen;
- die Güterverhältnisse;
- die städtischen Freiheiten, das Zunftwesen und andere Genossenschaften, die Gewerbe und bauerlichen Verhältnisse und sonstige, die Landwirtschaft betreffende Einrichtungen;
- die Rechtsaltertümer, Gebräuche, Festlichkeiten;

- die Fortschritte und Leistungen der Wissenschaften und Künste, die Beschreibung von Altertümern aller Art.

Auf Sammlung, und soweit tunlich, Erhaltung alter Denkmäler und Urkunden hat der Verein bedacht zu sein.

Die Mitglieder des Vereins haben nach § 6 der Statuten die Zwecke des Vereins zu fördern. Die Zahl der wirklichen Mitglieder, das sind in der Mehrzahl die im Kurfürstentum Hessen, später im Regierungsbezirk Kassel wohnhaften Mitglieder, betrug 1844: 179 Mitglieder, 1854: 246 Mitglieder und 1864: 453 Mitglieder. Ordentliche Mitglieder wurden in den ersten drei Jahrzehnten der Vereinstätigkeit fast ausschließlich an der Erforschung eines landesgeschichtlichen oder historisch-landeskundlichen Teilthemas interessierte Akademiker, die in verantwortlicher Stellung in der Verwaltung, im Kirchenbereich, in Gymnasien, an der Universität Marburg, in den Archiven, Bibliotheken und Museen des Landes tätig waren. Besonders beeindruckend ist das wissenschaftliche Werk von Georg Landau, dem Schriftführer im Verein bis 1865, der fast kein nach den Statuten zu bearbeitendes historisches Teilfach unbehandelt ließ.

Die Zahl der wirklichen Mitglieder betrug 1874: 728 Mitglieder, 1884: 1250 Mitglieder, 1894: 1418 Mitglieder, 1904: 1698 Mitglieder und 1914: 1927 Mitglieder. Georg Landau hatte bereits 1852 gefordert, der Verein müsse nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande, dabei in allen Ständen durch Mitglieder vertreten sein. Der Verein habe auch nur an der Ortsgeschichte interessierte Bürger als Mitglieder aufzunehmen. Konsequenterweise bot Landau sich auch außerhalb von Kassel und Marburg als Vortragsredner an. Diese Verpflichtung empfinden bis heute die Mehrzahl der Fachwissenschaftler in unserem Verein. Landau im wesentlichen setzte durch, daß ab 1863 die Mitgliederversammlungen jedes Jahr in einem anderen Ort in Kurhessen abgehalten werden, um die Absichten und Leistungen des Vereins breiter bekannt zu machen. So entstanden überall im Regierungsbezirk Kassel von 1874 bis 1939, von wenigen Ausnahmen abgesehen, Ortsgeschichtsvereine, die, wie anderswo in Deutschland, vor Ort als lokaler Geschichtsverein wirken, jedoch im Geben und Nehmen in die übergreifende Forschungs- und Publikationsarbeit des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde eingebunden sind.

Der Vereinsvorstand stärkte von Anfang an die in der Satzung vorgesehene Aufteilung in die Bezirksvereine Niederhessen, Oberhessen, Fulda, Hanau, Schmalkalden und Rinteln, später nur Zweigvereine genannt. Die Zweigvereine Kassel, Marburg und Hanau organisierten seit 1842, 1839 bzw. 1844 für die Mitglieder des Bezirks im Jahr regelmäßig Veranstaltungen wie Vorträge, Ausspracheabende und Ausflüge. Von 1904 bis etwa 1924 bildeten „Pfleger“ in vielen Distrikten die Keimzelle für weitere Zweigvereine. An sich sollten die Pfleger Mitteilung von im Distrikt aufgefundenen Altertümern aller Art aus den unterschiedlichsten Jahrhunderten an den Hauptverein machen. Sie sollten die Erhaltung von geschichtlich wichtigen Baulichkeiten und Denkmälern anregen. Tatsächlich sammelten sie oft gleichzeitig die Mitglieder ihrer Region um sich, wobei sie durch ihre Tätigkeit auch viele neue Mitglieder für den Verein warben. Der Mitgliederzuwachs des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde von 1864 bis 1914 um rund 300 Prozent erklärt sich fast ausschließlich aus der Untergliederung in Zweigvereine, die das breite Bürgertum eher zur Mitgliedschaft im Verein anregt.

Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde ist seit seiner Gründung bei der geschilderten Zusammensetzung seiner Mitgliedschaft bei fast allen historisch-landeskundlichen Aktivitäten irgendwie mit beteiligt. Bemerkenswert ist, daß der Staat bereits kurz nach seiner Gründung bei vorgetragenen Anregungen diesen trotz finanzieller Inanspruchnahme oft folgt, zum Beispiel bei der Sanierung von erhaltenswerten Baulichkeiten wie der Elisabethkirche zu Marburg oder der Klosterkirche zu Haina. Entscheidend für die Vereinsarbeit wurde, daß Minister Hassenpflug, ein Gründungsmitglied, bereits 1835 eine jährliche Unterstützung von 200 Talern zusagte, die vom Kurstaat mit Ausnahme der Jahre 1852–1858 auch fortgesetzt gewährt wurde. Diese Zuwendung entsprach etwa der Hälfte des damaligen Aufkommens an Mitgliedsbeiträgen. Noch großzügiger wurde der Verein ab 1866 vom preußischen Kultusministerium gefördert, nicht selten dank der Vermittlung des Regierungspräsidenten zu Kassel. Nur auf Grund dieser Sonderzuwendungen konnten die Mehrzahl der Supplementbände zur „Zeitschrift“ des Vereins und die Sonderpublikationen des Vereins bis heute erscheinen, zum Beispiel die vier Lieferungen der „Mittelalterlichen Baudenkmäler in Kurhessen“ 1862–1866.

Wesentliche zusätzlich erreichte Arbeitsziele des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel, nur Hauptverein, bis 1914 sind:

- Herausgabe der „Zeitschrift“ des Vereins ab 1837 mit Supplementen – heute die „Forschungen“ – und der „Periodischen Blätter“ – heute die „Mitteilungen“ – ab 1845. Die Periodischen Blätter waren auf Anregung von Georg Landau um 1855 sogar gemeinsames Nachrichtenblatt an die Mitglieder der Geschichtsvereine in Kassel (Kurfürstentum Hessen), Darmstadt (Großherzogtum Hessen), Mainz (Rhein Hessen), Wiesbaden (Hessen-Nassau) und Frankfurt (Reichsstadt).
- Schaffung einer vor- und frühgeschichtlichen Sammlung in Kassel, einer Sammlung überwiegend römischer Altertümer in Hanau und einer mittelalterlich-volkskundlichen Sammlung von Altertümern in Marburg.
- Existenz eines umfangreichen Vereinsarchivs, einer großen Bibliothek zur hessischen Landesgeschichte, Anfänge einer Fotosammlung, einer Sammlung von Gemälden und Kupferstichen, dazu eine Siegelsammlung und eine besonders umfangreiche Sammlung hessischer Münzen in Kassel.
- im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte Aufbau von Forschungskarteien betreffend u. a. Wüstungen und Flurnamen.

Trotz zum Teil beachtlicher Staatszuschüsse bis 1939 und eines schwankenden, aber insgesamt gesehen ansehnlichen Beitragsaufkommen, auch trotz gelegentlicher Spenden konnte der Verein den ihm seit etwa 1884 gestellten Anforderungen zunehmend nicht mehr genügen. Einigermmaßen regelmäßig erscheint bis heute nur die „Zeitschrift“ des Vereins.

Besonders hoch war der Finanzbedarf zum Betreiben der drei Sammlungen von Altertümern in Kassel, Marburg und Hanau (laufende Verwaltung, Bestandsvermehrung). Die Verantwortung für die Sammlung in Hanau wurde mit der Satzungsänderung 1875 eine alleinige Aufgabe des „Bezirksvereins für hessische Geschichte und Landeskunde“ zu Hanau. Viele seiner Mitglieder waren bereits vorher nur noch Mitglied des Bezirksvereins, nicht mehr des Hauptvereins, sicherlich zunächst mehr eine Konsequenz der hohen Finanz-

last des Bezirksvereins Hanau. Offiziell wurde gesagt, diese Mitglieder interessierten sich nur für die Hanauer Geschichte. Im Ergebnis führte diese Sonderregelung zu einer allmählichen Entfremdung des Zweigvereins Hanau vom Gesamtverein, der sich nach dem zweiten Weltkrieg als Hanauer Geschichtsverein e. V. endgültig verselbständigte.

Gern nahm der Verein 1874 das Angebot von Museumsdirektor Dr. Pinder, Leiter des Kgl. Museums Kassel, an, die Vereinssammlung prähistorischer Altertümer in Kassel dort kostenfrei aufstellen und verwalten zu lassen. Hierher wurden später auch die Mehrzahl der anderen in Kassel befindlichen Museumssammlungen des Vereins gegeben. Von 1875 bis 1945 sind daher die Konservatoren der Kasseler Altertümersammlung stets die Leiter der Staatlichen Sammlungen Kassel, nach Dr. Pinder Dr. Eisenmann, Dr. Boehlau und Professor Dr. Luthmer. In diesem Zusammenhang muß die im Verein ab 1900 bestehende besondere Kommission für die Erforschung der vor- und frühgeschichtlichen Befestigungen in Hessen Erwähnung finden, die unter Bereitstellung der erforderlichen Gelder durch das Kgl. Museum Kassel bis zum Beginn des 1. Weltkrieges die große Zahl der bis dahin in Hessen gefundenen Gräberfelder, Ringwälle und Fluchtburgen nach bestem Wissen den verschiedenen vor- und frühgeschichtlichen Epochen zuordnete.

1935 übertrug der Hauptverein dem Zweigverein Marburg die besonders umfangreiche Marburger Sammlung mittelalterlicher Altertümer mit allen Rechten und Pflichten. Durch Vertrag befindet sich diese Sammlung heute kostenfrei im Universitätsmuseum Marburg. Kurz vorher verkaufte der Verein unter anderem zur Abdeckung von Verbindlichkeiten die Sammlung hessischer Münzen an das Landesmuseum Kassel. Das Grundstück mit dem 1894 vom Verein entdeckten neolithischen Grabe bei Züschen in der Gemarkung Lohne wurde zur Entlastung der Vereinskasse in dieser Zeit an den Kreis Fritzlar verkauft.

Bibliothek und Archiv mit der Fotosammlung befanden sich fast durchweg in der Landesbibliothek zu Kassel. Bei der Vernichtung der Landesbibliothek 1941 noch gerettet, verbrannten beide Sammlungen mit Ausnahme der Handschriften am 23. Oktober 1943 in Kassel. Die Handschriften befinden sich heute in der Handschriftenabteilung der Gesamthochschulbibliothek Kassel, ältere Teile des Archivs im Hessischen Staatsarchiv Marburg.

Im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte im Verein erarbeitete Karteien wurden aus Kostengründen früher oder später als Leihgabe an Staatseinrichtungen zur weiteren Nutzung übergeben. Die Flurnamensammlung des Vereins wurde so 1932 an das Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Marburg, Leiter Professor Dr. Edmund E. Stengel, gegeben. Eine wichtige Sonderaufgabe im Verein ist es sicherlich, den heutigen Aufbewahrungsort der verschiedenen, dem Verein gehörenden Sammlungen festzustellen und nach Abschluß von Leihverträgen zu beschreiben.

Bereits in der Festschrift zum 50. Bestehen des Vereins im Jahr 1884 sprach Dr. Albert Duncker, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, die Erwartung einer Neuorganisation der wissenschaftlichen Forschung im Verein an. Die Finanzgegebenheiten spielten damals noch nicht eine vordergründige Rolle. Angestrebt wurde eine bessere organisatorische Zusammenfassung der Fachwissenschaftler im Verein mit dem Ziel, gewollte Arbeitsergebnisse schneller zu erhalten. Thema war auch die bessere finanzielle Förderung der

historischen Wissenschaften in Hessen. 1896 setzte der Verein eine Kommission ein, die das im Verein Machbare erarbeiten sollte. Kurz darauf erfuhr der Vorstand von ähnlichen Überlegungen verschiedener Fachwissenschaftler an der Universität Marburg unter Leitung von Professor Dr. Goswin Freiherr von der Ropp. Man beriet kurzentschlossen zusammen. So übernahm 1897 die unter Mitwirkung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde ins Leben gerufene „Historische Kommission für Hessen und Waldeck“ einen nicht geringen Teil der früher dem Verein obliegenden, aber seine Kräfte übersteigenden wissenschaftlichen Arbeiten. Der Verein stellt seitdem jederzeit mehrere Mitglieder in der Historischen Kommission für Hessen, nicht selten auch den stellvertretenden Vorsitzenden. Wissenschaftliche Arbeiten im Verein sind seitdem nur zeitlich begrenzte Arbeitsvorhaben ohne Konkurrenz zum Arbeitsprogramm der Historischen Kommission für Hessen.

Die Inflation 1923 und die Weltwirtschaftskrise 1930/1931 wirkte sich auch auf die Mitgliederzahl aus. Diese betrug 1925 immerhin schon wieder 1817 ordentliche Mitglieder. 1934, kurz nach der Rezession, betrug die Mitgliederzahl nur knapp 1200 Mitglieder. Trotz nationalsozialistischer Einflußnahme ab 1938 blieb der Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde das, was er seit Jahrzehnten gewesen war: der wissenschaftliche Geschichtsverein für Jedermann im Regierungsbezirk Kassel, ein Gesamtverein, bestehend damals wie heute aus einer größeren Zahl von Orts- und Kreisvereinen.

Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel wurde nach der Katastrophe des 2. Weltkrieges als Verein im Juli 1948 wieder zugelassen. Die Mitgliederstärken seitdem betragen: 1954 rd. 650 Mitglieder, 1964 1041 Mitglieder, 1974 1340 Mitglieder, 1984 2376 Mitglieder und 1992, im letzten Berichtsjahr, 2675 Mitglieder. Der zügige Wiederaufbau seit 1948 ist das besondere Verdienst vieler Ehrenamtlicher. Genannt seien Dr. Wilhelm Hopf, dem die Wiedergründung des Vereins zu danken ist, Dr. Robert Friderici, der die „ZHG“ als wissenschaftliche Zeitschrift wieder zum Leben erweckte, dann Professor Dr. Walter Heinemeyer und Dr. Karl E. Demandt, die beide besonders darauf achteten, daß der Verein insgesamt wie in seinen Zweigvereinen der wissenschaftliche Geschichtsverein in Nordhessen ist und bleibt.

Die Mitgliederversammlungen des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel 1834-1993

Jährlich ist mindestens eine Mitgliederversammlung abzuhalten. Diese Versammlungen heißen in den ersten Jahren auch Hauptversammlung, Generalversammlung, Jahresversammlung oder Jahreshauptversammlung. Jahreshauptversammlung wird auch das vom Hauptvorstand in Zusammenarbeit

mit einem Zweigverein seit 1863 organisierte eintägige, zweitägige oder dreitägige Treffen aller Mitglieder genannt, in dessen Ablauf in der Regel eine Vorstandssitzung, eine Hauptausschußsitzung und die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung neben wissenschaftlichen und geselligen Veranstaltungen stattfinden. Dafür hat sich seit 1989 die Bezeichnung „Tag der hessischen Landesgeschichte“ eingebürgert.

Die Mitgliederversammlung wird durch den Hauptvorstand einberufen. Die Einladung dazu ergeht seit der Satzungsänderung am 29. November 1958 spätestens drei Wochen vorher schriftlich an die Zweigvereine unter Angabe der Tagesordnung. Dieses geschieht heute durch Abdruck der Tagesordnung in der Augustnummer der „Mitteilungen“ eines jeden Jahres, da die Jahreshauptversammlungen seit kurzem zum Zwecke der guten Terminplanung am dritten Wochenende im September eines Jahres stattfinden. Einladungsfristen sehen erst die Satzungen ab 1896 vor, bis 1928 sechs Wochen, dann bis 1958 einen Monat. Von 1896 bis 1902 mußte die Tagesordnung erst spätestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung den Mitgliedern schriftlich bekannt gemacht werden. Von 1902–1950 konnten die Einladungen wie die Tagesordnungen den Mitgliedern ersatzweise auch durch Abdruck in drei abgesprochenen Tageszeitungen mitgeteilt werden. Dieses waren 1928 die Kasseler Post, das Kasseler Tageblatt und die Marburger Oberhessische Zeitung, 1910 das „Kasseler Tageblatt und Anzeiger“, die Kasseler Allgemeine Zeitung und die Marburger Oberhessische Zeitung.

Von 1910 bis 1928 hatten die Jahreshauptversammlungen gemäß Satzung in den Monaten Juli und August, von 1928 bis 1958 in den Monaten Juli, August oder September stattzufinden. Sonst bestimmten die Mitgliederversammlungen oder der Hauptvorstand den Termin der nächsten Hauptversammlung. Diese fanden von 1834 bis 1862 in Kassel, danach wechselnd an unterschiedlichen Orten im Arbeitsgebiet des Vereins statt. Am Ende des Beitrages folgt eine Auflistung der stattgefundenen Mitgliederversammlungen unter Angabe des genauen Datums, des Tagungsortes und der Fundstelle des eventuell aufgefundenen Tagungsberichtes. In politisch schweren Zeiten fanden Mitgliederversammlungen überhaupt nicht oder verspätet statt. Von 1914 bis 1919 und 1940 bis 1944 wurde diese Entscheidung vom Vereinsgericht stillschweigend geduldet. 1945 bis 1947 fielen die Mitgliederversammlungen aus, da der Verein erst im Juli 1948 wieder zugelassen wurde. Von 1931 bis 1934 hatte die Mitgliederversammlung ihre Kompetenzen wegen der Finanzkrise auf den Hauptausschuß des Vereins übertragen.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Geschäftsbericht des Hauptvorstandes entgegen, entlastet diesen, beschließt über die Punkte der Tagesordnung und entscheidet über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins. Sie entscheidet über Beschwerden gegen den Hauptausschuß. Anträge an die Mitgliederversammlung von Mitgliedern sind seit 1958 mindestens eine Woche vor der Sitzung bei dem Hauptvorstand schriftlich einzureichen. Von 1896 bis 1958 galt für solche Anträge eine Frist von mindestens einem Monat, vorher keine Frist.

Bis 1958 wurde in der Mitgliederversammlung auch der Hauptvorstand, von 1834 bis 1875 noch nicht in den endgültigen Funktionen, gewählt. Seit der Satzungsänderung 1875 hatte die Mitgliederversammlung mindestens den Hauptvereinsvorsitzenden, von 1910 bis 1950 mindestens den Vorsitzenden, den

stellvertretenden Vorsitzenden und den Schriftführer direkt zu wählen. Die Hauptversammlung entschied bis 1958 unter anderem auch über den Haushaltsplan und die Gründung neuer Zweigvereine. Diese Rechte hat seit 1958 der Hauptausschuß des Vereins, der damals die Funktion eines erweiterten Hauptvorstandes verlor, jedoch die Aufgabe eines „Parlamentes“ zugewiesen erhielt.

Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Hauptvereinsvorsitzende oder sein Stellvertreter. Abstimmungen erfolgen durch Zuruf oder durch Stimmzettel. Bei Abstimmungen sind im übrigen heute die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches zu beachten. Die älteren Satzungen des Vereins nennen individuelle Regelungen. Bei Stimmengleichheit gab die Entscheidung des Vorsitzenden den Ausschlag, bei Wahlen das Los. Beantragte Satzungsänderungen gelten bis 1910 und ab 1958 nur bei einer Zweidrittelmehrheit der erschienenen Mitglieder, von 1910 bis 1958 bei einer Dreiviertelmehrheit derselben als beschlossen. Über jede Sitzung muß eine Niederschrift erstellt werden. Eine Mitgliederversammlung ist stets beschlußfähig, von 1910–1928 nur dann, wenn mindestens 10 Mitglieder anwesend sind.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen finden nach Bedarf seit 1958 mit gleicher Einladungsfrist wie für ordentliche Versammlungen statt. Sie sind vom Hauptvorstand oder einer gewissen Anzahl von Mitgliedern zu beantragen. Von 1896 bis 1958 galt mit Ausnahme Satzung und Auflösung bei Notwendigkeit auch eine verkürzte Frist von 14 Tagen. Die Auflösung des Vereins, seit 1958 nur in einer außerordentlichen Sitzung möglich, erfordert seit den Satzungen ab 1896 eine Einladungsfrist von sechs Wochen und eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Aufstellung der Mitgliederversammlungen 1834–1993

1834, 29. 12.	Kassel, Altstädter Rathaus, Bericht ZHG 1 (1837) S. XX–XXI (Gründungsversammlung)
1835, 14. 10.	Kassel, Bericht ZHG 1 (1837) S. XX–XXI
1836, 21. 09.	Kassel, Bericht ZHG 1 (1837) S. XXI–XXV
1837, 08. 11.	Kassel, Bericht ZHG 2 (1840) S. I–III
1838, 15. 12.	Kassel, Bericht ZHG 2 (1840) S. IX–XIII
1839, 30. 10.	Kassel, Bericht ZHG 2 (1840) S. XVII–XIX
1840, 07. 10.	Kassel, Bericht ZHG 2 (1840) S. XIX–XXIII
1841, 30. 09.	Kassel, Bericht ZHG 3 (1843) S. I–VIII
1842, 05. 10.	Kassel, Bericht ZHG 3 (1843) S. IX–XVII
1843, 18. 10.	Kassel, Bericht ZHG 4 (1847) S. I–X
1844, 24. 10.	Kassel, Bericht ZHG 4 (1847) S. XI–XXIV
1845, 30. 10.	Kassel, Bericht Periodische Blätter 1845 (4) S. 1–8
1846, 28. 10.	Kassel, Bericht Periodische Blätter 1847 (3/4) S. 35–45
1847, 21. 10.	Kassel, Bericht Periodische Blätter 1847 (7) S. 91–98
1848 entfallen	Bericht Periodische Blätter 1849 (12) S. 157
1849, 21. 11.	Kassel, Bericht Periodische Blätter 1850 (16) S. 207–215
1850 entfallen	Bericht Periodische Blätter 1851 (20) S. 276
1851, 19. 11.	Kassel „im Locale der Landesbibliothek“, Bericht Periodische Blätter 1852 (24) S. 332–339
1852, 24. 11.	Kassel, Bericht Periodische Blätter 1853 (4) S. 61–66

- 1853, 23. 11. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1854 (4) S. 1-6
1854, 13. 12. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1855 (4) S. 108-118
1855, 14. 11. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1855 (7) S. 209-214
1856, 29. 12. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1857 (12) S. 363-368
1857, 17. 12. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1858 (4) S. 55-61
1858, 16. 12. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1859 (8) S. 179-187
1859, 08. 12. Kassel, 25. Bericht Periodische Blätter 1860 (12) S. 315-324
1860, 30. 12. Kassel, Bericht Periodische Blätter 1861 (15/16) S. 425-434
1861, 04. 12. Kassel, Bericht MHG 1862 (4) S. 1-7
1862, 10. 12. Kassel, Bericht MHG 1863 (8) S. 1-7
1863, 06. 06. Marburg im Rathausaal, Bericht MHG 1863 (10) S. 1-8
1864, 28. 07. Rotenburg/F. im Rathausaal, Bericht MHG 1865 (15/16) S. 2-7
1865, 17. 08. Fritzlar im Saal des ehemaligen Hochzeitshauses, Bericht MHG 1865 (18/19) S. 1-7
1866, 29. 12. Kassel im Lesesaal der Landesbibliothek, Bericht MHG 1867 (24) Februar S. 1-6
1867, 07. 08. Gensungen im Saal des Holzmann'schen Gasthauses, Bericht MHG 1867 (2) August S. 17-22
1868, 17. 07. Hersfeld, Saal des Gesellschaftshauses, Bericht MHG 1868 (4) S. 1-6
1869, 19. 08. Wolfhagen im Rathausaal, Bericht MHG 1869 (6) S. 1-7
1870 entfallen dafür
1871, 11. 02. Kassel
1871 Gelnhausen
1872 Hofgeismar
1873, 09. 07. Gelnhausen
1874, 23. 07. Wilhelmsbad bei Hanau,
1875, 21. 07. Marburg in der Aula des Gymnasiums, Bericht MHG 1875 (III) S. 1-7
1876, 25.-26. 07. Kassel in der Aula der Realschule höherer Ordnung, Bericht MHG 1876 (III) S. 1-6
1877, 16.-18. 07. Fulda im Ecksaal der Orangerie des Fuldaer Schlosses, Bericht MHG 1877 (III) S. 1-7
1878, 15.-17. 07. Schmalkalden im Saale der „Erholungsgesellschaft“, Bericht MHG 1878 (III) S. 1-4
1879, 23.-25. 07. Eschwege in der Aula der Realschule, Bericht MHG 1879 (III) S. 3-6
1880, 26.-28. 07. Rinteln in der Aula des Gymnasiums, Bericht MHG 1880 (III) S. 1-7
1881, 24.-26. 07. Gelnhausen im Schulsale, Bericht MHG 1881 (III/IV) S. IX-XIV
1882, 16.-18. 07. Fritzlar im Festlokal des Gasthauses zur Löwengrube, Bericht MHG 1882 S. XIX-XXVII
1883, 23.-25. 07. Allendorf a.d.W. im großen Saal des Hochzeitshauses, Bericht MHG 1883 S. I-VII
1884, 15.-17. 08. Kassel im Saale des Lesemuseums, 50. Bericht MHG 1884 S. I-XLII

- 1885, 28.-30. 07. Hanau in der Aula der Zeichenakademie, Bericht
MHG 1885 S. I-XXVIII
- 1886, 19.-20. 07. Homberg/Efze im Casinosaal, Bericht MHG 1886 S. I-VI
- 1887, 18.-20. 07. Schlüchtern in der Aula des Seminars, Bericht MHG 1887
S. I-XVII
- 1888, 30. 07.- 01. 08. Hersfeld in der Aula des Gymnasiums, Bericht
MHG 1888 S. I-IX
- 1889, 18.-19. 07. Marburg im großen Rittersaal auf dem Schloß, Bericht MHG
1889 S. I-VI
- 1890, 14.-16. 07. Fulda im roten Saal des Orangerieschlosses,
Bericht MHG 1890 S. I-V
- 1891, 29.-31. 07. Frankenberg/E. im Saale des Rathauses, Bericht
MHG 1891 S. I-VII
- 1892, 28.-30. 07. Eschwege im Großen Saal des Stadthauses, Bericht MHG
1892 S. 1-8
- 1893, 24.-26. 07. Hofgeismar im Großen Saal der Stadtschule,
Bericht MHG 1893 S. 1-7
- 1894, 27.-29. 08. Hanau im Saale des Stadtschlosses, Bericht
MHG 1894 S. 1-18
- 1895, 22.-24. 07. Ziegenhain im Saale des Rathauses, Bericht
MHG 1895 S. 1-12
- 1896, 03.-05. 08. Gersfeld im Nollschen Saal, Bericht MHG 1896 S. 1-9
- 1897, 21.-23. 06. Gudensberg im Rathaussaal, Bericht MHG 1897 S. 1-7
- 1898, 15.-17. 08. Witzenhausen im Rathaussaal, Bericht MHG 1898 S. 1-7
- 1899, 29.-31. 08. Schmalkalden im Großen Saal des Rathauses,
Bericht MHG 1899 S. 1-5
- 1900, 13.-15. 08. Karlshafen im großen Saal des Hotels Brandes-
Müller, Bericht MHG 1900 S. 1-11
- 1901, 29.-31. 07. Rotenburg/F. im Kasino, Bericht MHG 1901 S. 1-9
- 1902, 21.-23. 08. Gelnhausen im Großen Casinosaal, Bericht MHG 1902
S. 1-11
- 1903, 18.-20. 08. Wolfhagen im Hessischen Hof, Bericht MHG 1903/4 S. 1-4
- 1904, 25.-27. 07. Marburg im Rittersaal auf dem Schloß, Bericht MHG 1904/5
S. 1-8
- 1905, 09.-11. 08. Schlüchtern in der Aula des Schullehrerseminars im Kloster,
Bericht MHG 1905/6 S. 1-5
- 1906, 09.-11. 08. Melsungen im Saal des Hessischen Hof, Bericht MHG 1906/
7 S. 1-15
- 1907, 15.-17. 08. Eschwege im Großen Saal des Kasinos, Bericht MHG 1907/8
S. 1-10
- 1908, 18.-20. 08. Hünfeld im großen Saal des neuen Rathauses, Bericht MHG
1908/9 S. 1-6
- 1909, 12.-14. 08. Kassel im großen Saal des evangelischen Vereinshauses, 75.
Bericht MHG 1909/10 S. 1-44
- 1910, 11.-13. 08. Hersfeld in der Aula des Gymnasiums, Bericht MHG 1910/11
S. 1-4
- 1911, 10.-12. 08. Frankenberg/E. in der Aula des Lehrerseminars, Bericht
MHG 1911/12 S. 1-11

- 1912, 08.-10. 08. Schmalkalden in der Aula der Mädchenschule, Bericht MHG 1912/13 S. 1-5
- 1913, 07.-09. 08. Homberg/Efze in der Turnhalle des Gasthofs Stadtpark, Bericht MHG 1913/14 S. 1-7
- 1914, entfallen vorgesehen 06.-08. 08. 1914 in Kirchhain, wegen Kriegsbeginn kurzfristig abgesagt
- 1915 entfallen
- 1916 entfallen
- 1917 entfallen
- 1918 entfallen
- 1919 entfallen
- 1920, 21. 08. Kassel im Vortragssaal der Landesbibliothek im Museum Fridericianum, Bericht MHG 1920/21 S. 14-16
- 1921, 17.-18. 09. Marburg, Bericht Hessenland 35 (1921) S. 140
- 1922, 16.-17. 10. Fritzlar im Gasthof Kaiserpfalz, Bericht Volk und Scholle. Jg. 1 (1922/23) S. 148+201
- 1923, 31. 08. Treysa, Bericht Volk und Scholle. Jg. 2 (1923/24) S. 16
- 1924, 09.-10. 08. Spangenberg, Bericht Hessenland 37 (1925) S. 370
- 1925, 31. 07.-02. 08. Kirchhain in der Stadtschule, Bericht Hessenland 37 (1925) S. 371-374
- 1926, 30.07.-01. 08. Gelnhausen im Kasinosaal, Bericht MHG 1925/26 S. 1-34
- 1927, 09.-11. 09. Rinteln in der Aula des Gymnasiums, Bericht MHG 1926/27 S. 1-12
- 1928, 03.-05. 08. Witzenhausen, Bericht MHG 1929/30 S. 8-10
- 1929, 14.-16. 06. Schmalkalden im Blauen Saal der Wilhelmsburg, Bericht MHG 1929/30 S. 3-4, 10-11
- 1930, 29.-30. 08. Schlüchtern in der Turnhalle, Bericht MHG 1929/30 S. 4-6
- 1931, 19. 09. Kassel= Hauptvorstandssitzung als Ersatz für ausgefallene JHV zu Eschwege wegen der Finanznot, Bericht MHG 1930/31 S. 3-5
- 1932, 26.-28. 08. Hersfeld in der Aula des Gymnasiums, Bericht MHG 1931/32 S. 4-6
- 1933, 18.-20. 08. Eschwege im großen Saal des Stadtparkes, Bericht MHG 1932/33 S. 3-9
- 1934, 31. 08.-02. 09. Kassel im Saale des Ständehauses, 100. Bericht MHG 1933/34 S. 3-9
- 1935, 27.-29. 09. Homberg/Efze im Saale des Gasthofes „Hessischer Hof“, Bericht in den Vereinsakten
- 1936, 04.-06. 09. Biedenkopf in der Aula des Realgymnasiums, Bericht MHG 1937/38 S. 1-2
- 1937, 27.-29. 08. Hofgeismar in der Stadtschule, Bericht MHG 1937/38 S. 22-25
- 1938, 26.-28. 08. Gersfeld/Rhön, Bericht MHG 1938/39 S. 1-7
- 1939, 04.-06. 08. Marburg, Berichte MHG 1952 S. 3, Kasseler Post vom 08. 08. 1939
- 1940 entfallen
- 1941 entfallen

- 1942 entfallen
 1943 entfallen
 1944 entfallen
 1945 entfallen
 1946 entfallen
 1947 entfallen
 1948, 19. 10. Kassel, außerordentliche Mitgliederversammlung nach Wiederzulassung und Wiedereintragung beim Amtsgericht Kassel am 23. März 1948, Bericht MHG 1952 S. 4
 1950, 19. 11. Kassel, Bericht MHG 1952 S. 4
 1951 entfallen
 1952, 17. 08. Hersfeld im Hotel Stern, Bericht MHG 1953 S. 3-7
 1953 entfallen
 1954, 18. 09. Kassel, außerordentliche Mitgliederversammlung im Ratskeller, Bericht MHG 1956 S. 7-8
 1955, 27.-28. 08. Kassel im Stadtverordnetensaal des Rathauses, Bericht MHG 1956 S. 8-13
 1956, 02.-03. 09. Frankenberg/E. in der Aula der Edertalschule,
 1957, 06.- 07. 09. Gelnhausen im Hause des Handwerks
 1958, 28.-29. 11. Treysa
 1959, 17.-18. 10 Kassel, 125. Bericht im Festsaal des Ständehauses
 1960, 25.-26. 06. Fritzlar im Saal des Hotels Nägel
 1961, 10.-11. 06. Karlshafen im Landgrafensaal des Rathauses
 1962, 19.-20. 05. Marburg im Auditorium Maximum
 1963, 15.-16. 06. Wolfhagen im Musiksaal des Gymnasiums der Wilhelm Filchner-Gesamtschule
 1964, 06.-07. 06. Eschwege im großen Stadtparksaal
 1965, 12.-13. 06. Bad Hersfeld im Kurbadsaal
 1966, 10.-11. 09. Biedenkopf in der Aula der Lahnschule
 1967, 24.-25. 06. Homberg/Efze in der Turnhalle der Südschule am Stellberg
 1968, 22.-23. 06. Witzenhausen im Hotel „Goldener Löwe“
 1969, 21.-22. 06. Rotenburg/F., Bericht MHG 5 (1971) S. 8-9
 1970, 27.-28. 06. Gelnhausen, Bericht MHG 5 (1971) S. 9-11
 1971, 19.-20. 06. Frankenberg/E., Bericht MHG 6 (1973) S. 4-6
 1972, 01.-02. 07. Hofgeismar, Bericht MHG 6 (1973) S. 6-8
 1973, 16.-17. 06. Alsfeld in der Stadthalle am Lindenplatz, Bericht MHG 7 (1975) S. 4-5
 1974, 15.-16. 06. Eschwege in der Stadthalle, Bericht MHG 7 (1975) S. 6-8
 1975, 14.-15. 06. Witzenhausen in der Aula der Gesamtschule
 1976, 29.-30. 05. Sontra im Saal des Soldatenheims
 1977, 25.-26. 06. Bad Hersfeld im Kurbadsaal
 1978, 27.-28. 05. Melsungen in der Stadthalle
 1979, 19.-20. 05. St. Goar in der Mehrzweckhalle
 1980, 31. 05.-
 01. 06. Fritzlar im Soldatenheim „Haus an der Eder“
 1981, 30.-31. 05. Homberg/Efze im Saal des Hotels „Deutscher Kaiser“
 1982, 05.-06. 06. Hessisch-Lichtenau im Bürgerhaus

- 1983, 11.-12. 06. Marburg im Auditorium Maximum
- 1984, 22.-24. 06. Kassel, 150. Jahreshauptversammlung in der Stadthalle, Blauer Saal
- 1985, 14.-15. 09. Hofgeismar in der Stadthalle
- 1986, 21.-22. 06. Bad Hersfeld in der Stadthalle
- 1987, 13.-14. 06. Biedenkopf im Bürgerhaus Hotel Panorama
- 1988, 24.-25. 09. Rotenburg/F. in der Verwaltungsfachhochschule
- 1989, 07.-08. 10. Frankenberg/E. in der Kulturhalle
- 1990, 15.-16. 09. Schwalmstadt-Ziegenhain in der Kulturhalle
- 1991, 21.-22. 09. Bad Karlshafen im Kurhaussaal
- 1992, 19.-20. 09. Eschwege in der Stadthalle
- 1993, 18.-19. 09. Witzenhausen im Bürgerhaus

Der Hauptvorstand 1834-1993 und seine Mitglieder

Der Hauptvorstand des Vereins besteht seit der Satzungsänderung zu Treysa vom 29. November 1958 aus dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, dem Schriftführer und dessen Stellvertreter und dem Schatzmeister. Mit Satzungsänderung vom 27. Juni 1970 wurde zusätzlich das Amt des Stellvertreters des Schatzmeisters eingeführt.

Die Mitglieder des Hauptvorstandes sind auch Mitglieder des Hauptausschusses des Vereins, welcher seit 1958 die Funktion eines Vereinsparlamentes hat. Weitere Delegierte des Hauptausschusses sind die Vertreter der Zweigvereine, je nach ihrer Mitgliederzahl unterschiedlich viele, und der Vorsitzende der „Wissenschaftlichen Kommission“. Die Satzung sieht außerdem zur Beratung von Hauptvorstand und Hauptausschuß die Berufung eines „Beirates“ vor. Am 19. Mai 1962 wurde in den Beirat der Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel, Professor Dr. phil. Erich Herzog berufen. Mitglied des Beirates von 1968 bis 1975 war außerdem Bibliotheksdirektor Dr. phil. Dieter Hennig, Leiter der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek, wo die Vereinsbibliothek aufgestellt war.

Der Hauptvorstand des Vereins erfuhr in den Satzungen vor 1958 unterschiedliche Bezeichnungen. 1834 und 1875 erhielt er keinen Namen. Die Leitung des Vereins oblag 1834 und 1875 dem „Ausschuß“, dessen 5 Kasseler Mitglieder 1834 bzw. 6 Kasseler Mitglieder 1875 den „Hauptvereinigungspunkt“ des Ausschusses bildeten, der die Oberleitung der Vereinsgeschäfte innehatte. Die Bezeichnung „Ausschuß“ findet sich im Namen „Hauptausschuß“ wieder.

Die von der Mitgliederversammlung jährlich gewählten Kasseler Mitglieder des „Ausschusses“ verteilten die Vorstandsfunktionen bis 1875, zum Teil auch danach unter sich. Der Vorsitzende des Vereins mußte seit 1875 von der Mitgliederversammlung direkt berufen werden. Vorstandsämter waren 1834 der Vorsteher des Vereins, dessen Stellvertreter, der Sekretär, dessen Stellvertreter und der Kassenführer. Die Funktion Stellvertreter des Sekretärs entfiel von 1875 bis 1896. Dafür wurden die Vorstandsfunktionen „Archivar und Bibliothekar der Kasseler Sammlungen“ und „Conservator der Kasseler Sammlung“ eingeführt.

Die Satzung von 1896 setzt für den Begriff „Ausschuß“ die Bezeichnung „Gesamtvorstand“. Der Vorstand des Kasseler Zweigvereins, zugleich die sieben Kasseler Mitglieder im Gesamtvorstand, werden „Vorstand“ genannt, welcher die Leitung des Gesamtvereins inne hat. Von 1910 bis 1950 wird der Begriff „Vorstand“ ersetzt durch die Bezeichnung „Verwaltungsausschuß“. „Vorstand“ sind der Vorsitzende, dessen Stellvertreter und der Schriftführer des Verwaltungsausschusses, die als Vorstand im Sinne des § 26 BGB von da ab in ihren Funktionen auch von der Mitgliederversammlung zu wählen sind. Es ist im heutigen Sprachgebrauch der geschäftsführende Vorstand.

Nach der Satzung vom 5. Dezember 1950 besteht der Vorstand aus 5 Mitgliedern, dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer, dessen Stellvertreter und dem Kassenführer. Sie sind jetzt alle von der Mitgliederversammlung zu wählen. Vorsitzender, Schriftführer und Kassenführer müssen wie bisher Mitglieder des Zweigvereins Kassel, die Stellvertreter Mitglieder des Zweigvereins Marburg sein. Die Satzung von 1958 sieht nur noch vor, daß Vorstandsmitglieder Vereinsmitglieder sein müssen. Die Amtsdauer beträgt seit 1950 drei Jahre statt bisher ein Jahr.

Der Hauptvorstand leitet den Verein im Sinne der vorhandenen Beschlüsse. Ihm obliegt insbesondere die Einberufung des Hauptausschusses und der Mitgliederversammlung, die Vorbereitung und Leitung ihrer Verhandlungen sowie der Vollzug ihrer Beschlüsse.

Der Hauptvorstand faßt seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Zur Beschlußfassung ist die Mitwirkung von mindestens drei, von 1875 bis 1950 vier Vorstandsmitgliedern erforderlich. Die Beschlüsse sind durch den Schriftführer zu protokollieren und durch ihn und den Vorsitzenden zu unterzeichnen.

Der Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister bilden den geschäftsführenden Vorstand, 1910 nur Vorstand genannt. Sie erledigen die laufenden Geschäfte und vertreten je zu zweit den Verein gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB. Im Verhinderungsfalle treten für sie die jeweiligen Stellvertreter ein. Von 1875 bis 1950 war Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes statt des Schatzmeisters der Stellvertreter des Vorsitzenden.

Der Hauptvorstand berief in seiner Sitzung vom 10. Januar 1901 drei Vereinsmitglieder als beratende Mitglieder zu seiner Unterstützung in den Vereinsvorstand außerhalb der Satzung. Aus diesem Kreis wurden nicht selten freiwerdende Vorstandspositionen nachbesetzt. Der Hauptvorstand hat das Recht, sich zwischen den Mitgliederversammlungen selbst zu ergänzen.

Die folgende Aufstellung der Mitglieder des Hauptvorstandes von 1834 bis 1993 ist nach den Amtsfunktionen gegliedert. Die Aufstellung verdeutlicht die

Kontinuität der Vorstandsfunktion, dadurch jedoch nicht direkt, welche Mitglieder zu einem bestimmten Zeitpunkt den Gesamtvorstand bilden.

Die Vorsitzenden des Hauptvorstandes

- 1834, 16.08.–1835, 26.01. Gründung des Vereins durch **Dr. Karl Bernhardt**, **Georg Landau**, **Professor Dr. Christoph von Rommel** und **Dr. Heinrich Schubart** zu Kassel.-Berufung von Vorstandsmitgliedern in der Gründungsmitgliederversammlung zu Kassel am 29.12.1834, Funktionszuweisung am 26.01.1835
- 1835, 26.01.–1859, 21.01. **Rommel, Christoph von**, Dr. phil., Professor, Direktor des Haus- und Staatsarchivs zu Kassel und der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 21.01.1859
Funktionen gemäß Statuten § 10 vom 29. Dezember 1834:
Der Vorsteher hat den Vorsitz sowohl in den Hauptversammlungen als in den Sitzungen des Ausschusses und die Leitung der Beratungen und der Arbeiten. Er unterzeichnet die Beschlüsse und die Aufnahmeurkunden der Mitglieder.
- 1859, 21.01.–1874, 01.08. **Bernhardt, Karl**, Dr. phil., 1. Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 01.08.1874, vorher Stellvertreter
- 1874, 01.08.–1875, 31.07. **Nebelthau, Friedrich**, Oberbürgermeister zu Kassel, † Kassel 31.07.1875, vorher Stellvertreter
- 1875, 31.07.–1876, 25.07. **Kolbe, Wilhelm**, Dr. med., † Kassel 19.01.1884, vorher Stellvertreter
- 1876, 25.07.–1878, vor 06. **Mittler, Franz Ludwig**, Geheimer Oberregierungsrat, Dienstantritt 01.10.1875, † Kassel 31.07.1891
- 1878, vor 06.–1879, 30.09. **Groß, Friedrich**, Dr. phil., Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 30.09.1879, vorher Stellvertreter
- 1879, 30.09.–1892, 18.05. **Stamford, Carl von**, Baron, Major z. D., legte nach Überstimmung im Vorstand den Vorsitz nieder, † Kassel 16.05.1901, vorher Stellvertreter
- 1892, 18.05.–1901, 19.03. **Brunner, Hugo**, Dr. phil., 2. Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Jesberg 09.06.1922, vorher Stellvertreter
- 1901, 19.03.–1924, 10.08. **Eisentraut, Gustav**, Dr. phil. h. c., Generalmajor z. D., † Kassel 06.03.1926, vorher beratendes Vorstandsmitglied
- 1924, 10.08.–1938, vor 08. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor der Landesbibliothek Kassel, legte aus politischen Gründen den Vorsitz nieder, † Kassel 21.09.1962, vorher Stellvertreter
- 1938, vor 08.–1944, 07.03. **Kramm, Hellmut**, Dr. phil., wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei den Staatlichen Kunstsammlungen Kassel, † den Soldatentod an der Ostfront 07.03.1944
- 1944, 07.03.–1945, Herbst. **Friderici, Robert**, Dr. phil., Oberstudienrat, übergab aus politischen Rücksichten den Vorsitz an Wilhelm Hopf, † Kassel 07.07.1986, vorher Stellvertreter
- 1945, Herbst – 1950, 19.11. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 21.09.1962
- 1950, 19.11.–1955, 28.08. **Friderici, Robert**, Dr. phil., Oberstudienrat i. R., Stadtarchivar Kassel, † Kassel 07.07.1986

- 1955, 28. 08. – 1958, 29. 11. **Both, Wolf** von, Dr. phil., Bibliotheksdirektor der Landesbibliothek Kassel, trat wegen Versetzung nach Darmstadt zurück, † Willingshausen 06. 02. 1976, vorher Schriftführer
- 1958, 29. 11. – 1967, 24. 06. **Heinemeyer, Walter**, Dr. phil., Oberarchivrat Hessisches Staatsarchiv Marburg/L., dann Universitätsprofessor zu Marburg.
- 1967, 24. 06. – 1976, 26. 05. **Demandt, Karl E.**, Dr. phil., Oberarchivrat Hessisches Staatsarchiv Marburg/L., † Altenstadt-Lindheim 30. 06. 1990
- 1976, 26. 05. – 1985, 18. 09. **Korn, Hans-Enno**, Dr. phil., Oberarchivrat Hessisches Staatsarchiv Marburg, † Marburg 18. 09. 1985, vorher Stellvertreter
- 1985, 26. 10. – **Kahlfuß, Hans-Jürgen**, Dr. rer. nat., Ltd. Bibliotheksdirektor der Gesamthochschulbibliothek Kassel, Landesbibliothek und Murhard-sche Bibliothek der Stadt Kassel, Baunatal.
- Heutige Funktionen gemäß Arbeitsabsprache im Vorstand:
 Der Vorsitzende leitet die Vorstands- und Hauptausschußsitzungen, die Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission, die Mitgliederversammlungen; er koordiniert die gesamte Vereinsarbeit, ist unmittelbar zuständig für Struktur- und Grundsatzfragen und vertritt den Verein nach außen (u.a. Ehrungen).

Die Stellvertreter des Vorsitzenden des Hauptvorstandes

- 1834, 16. 08. – 1835, 26. 01. Gründung des Vereins durch **Dr. Karl Bernhardi, Georg Landau, Professor Dr. Christoph von Rommel und Dr. Heinrich Schubart** zu Kassel. – Berufung von Vorstandsmitgliedern in der Gründungsmitgliederversammlung zu Kassel am 29. 12. 1834, Funktionszuweisung am 26. 01. 1835
- 1835, 26. 01. – 1859, 21. 01. **Bernhardi, Karl**, Dr. phil., Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 01. 08. 1874
- Funktionen: Der Stellvertreter des Vorsitzenden unterstützt diesen und vertritt ihn in Verhinderungsfällen.
- Nach
- 1859, 21. 01. – 1864, 28. 07. **Büff, Ludwig**, Dr. jur.h. c., Ober-Appellations-Gerichtsrat zu Kassel, † Kassel 08. 05. 1869
- 1864, 28. 07. – 1866, 15. 03. **Kolbe, Wilhelm**, Dr. med., prakt. Arzt, † Kassel 19. 01. 1884
- 1866, 15. 03. – 1874, 01. 08. **Nebelthau, Friedrich**, Oberbürgermeister zu Kassel, † Kassel 31. 07. 1875, vorher Sekretärstellvertreter
- 1874, 01. 08. – 1875, 21. 07. **Kolbe, Wilhelm**, Dr. med., prakt. Arzt, † Kassel 19. 01. 1884
- 1875, 01. 07. – 1875, 30. 09. **Buchenau, Georg**, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer, † Marburg 10. 04. 1901
- 1875, 01. 10. – 1878, vor 06. **Groß, Friedrich**, Dr. phil., Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 30. 09. 1879
- 1878, vor 06. – 1879, 30. 09. **Stamford, Carl** von, Baron, Major z. D., † Kassel 16. 05. 1901
- 1880, vor 04. – 1886, 27. 07. **Duncker, Albert**, Dr. phil., 1. Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 27. 07. 1886. Kurz nach
- 1886, 27. 07. – 1890, 15. 07. **Lohmeyer, Eduard**, Dr. phil., 1. Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 23. 09. 1927

- 1890, 15. 07. – 1892, 18. 05. **Brunner, Hugo**, Dr. phil., 2. Bibliothekar der Landesbibliothek Kassel, † Jesberg 09. 06. 1922
- 1892, 18. 05. – 1911, 12. 04. **Knorz, Ludwig**, Dr. jur., Geh. Regierungsrat, Landesrat, später Landesbrandkassendirektor, † Kassel 12. 04. 1911
- 1911, vor 08. – 1913, 21. 08. **Schroeder, Wilhelm**, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, † Kassel 21. 08. 1913
- 1913, 21. 08. – 1920, 21. 08. **Brunner, Hugo**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor der Landesbibliothek Kassel, † Jesberg 09. 06. 1922
- 1920, 21. 08. – 1924, 10. 08. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, 1921 Bibliotheksdirektor ebenda, † Kassel 21. 09. 1962
- 1924, 10. 08. – 1938, 26. 08. **Woringer, August**, Zolldirektor, † Witzenhausen 25. 11. 1945
- 1939, vor 03. – 1944, 07. 03. **Friderici, Robert**, Dr. phil., Oberstudienrat, † Kassel 07. 07. 1986
- 1944, 07. 07. – 1948, 19. 10. unbesetzt
- 1948, 19. 10. – 1950, 19. 11. **Both, Wolf** von, Dr. phil., Bibliotheksrat an der Landesbibliothek Kassel, † Willingshausen 06. 02. 1976
- 1950, 19. 11. – 1967, 24. 06. **Uhlhorn, Friedrich**, Dr. phil., Professor, Kustos Universität Marburg, † Marburg 24. 07. 1978
- 1964, 24. 06. – 1973, 16. 06. **Blöcher, Elsa**, Dr. phil., Oberstudienrätin, Wallau bei Biedenkopf
- 1973, 17. 06. – 1976, 29. 05. **Korn, Hans-Enno**, Dr. phil., Oberarchivrat am Hessischen Staatsarchiv Marburg, † Marburg 18. 09. 1985
- 1976, 29. 05. – 1993, 14. 03. **Zillinger, Waldemar**, Dr. phil., Oberstudiendirektor, Bad Hersfeld
- 1993, 14. 03. – **Lengemann, Jochen**, Staatsminister a. D., Jurist, Kassel
Heutige Funktionen gemäß Arbeitsabsprache im Vorstand: Zusätzlich Wissenschaftspräsentation VHG, Mitarbeit an der Erschließung von MHG, ZHG und des musealen Vereinsbesitzes.

Die Schriftführer (Sekretäre) des Hauptvorstandes

- 1834, 16. 08. – 1835, 26. 01. Gründung des Vereins durch **Dr. Karl Bernhardi, Georg Landau, Professor Dr. Christoph von Rommel und Dr. Heinrich Schubart** zu Kassel. – Berufung von Vorstandsmitgliedern in der Gründungsmitgliederversammlung zu Kassel am 29. 12. 1834, Funktionszuweisung am 26. 01. 1835
- 1835, 26. 01. – 1865, 15. 02. **Landau, Georg**, Dr. phil. h. c., Archivrat, † Kassel 15. 02. 1865
Funktionen gemäß § 10 der Statuten vom 29. Dezember 1834:
Der Sekretär führt die Protokolle und den Briefwechsel; er hat die Beschlüsse und die Aufnahmeurkunden mit zu unterzeichnen, und die Papiere des Vereins zu bewahren.
- 1865, 15. 02. – 1866, 15. 03. **Gerland, Otto**, Dr. jur., Obergerichtsreferendar, † Hildesheim 28. 08. 1922
- 1866, 15. 03. – 1870, offen **Kolbe, Wilhelm**, Dr. med., prakt. Arzt, † Kassel 19. 01. 1884

- 1870, offen – 1875, 21. 07. **Wagner, August Karl**, Buchhalter a. D., † Kassel 28. 04. 1879
- 1875, 21. 07. – 1880, 27. 07. **Neuber, Karl**, Amtsgerichtssekretär, später Kanzleirat, † Kassel 18. 05. 1912
- 1880, 27. 07. – 1892, 31. 07. **Stern, Wilhelm**, Kreisgerichtssekretär, † Kassel 05. 09. 1898
- 1892, 01. 07. – 1900, 28. 02. **Scherer, Karl**, Dr. phil., Bibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, † Haina 06. 06. 1936
- 1900, vor 06. – 1904, ca. 10. **Neuber, Karl**, Kanzleirat, † Kassel 18. 05. 1912
- 1904, ca. 10. – 1924, 10. 08. **Woringer, August**, Rechnungsrat, † Witzenhausen 25. 11. 1945
- 1924, 10. 08. – 1932, vor. 12. **Israel, Friedrich**, Dr. phil., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, † Marburg 30. 03. 1956
- 1932, vor. 12. – 1933, 31. 12. **Struck, Gustav**, Dr. phil., Bibliotheksrat an der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 14. 11. 1957
- 1934, 01. 01. – 1934, 31. 12. **Domke, Georg**, Bürgermeister i. R., †, * Cottbus 18. 04. 1878, zog 19. 03. 1945 nach Trendelburg
- 1935, 01. 01. – 1938, 26. 08. **Blum, Heinrich**, Mittelschullehrer, †, * Bischofferode Krs. Melsungen 20. 12. 1879, zog 20. 10. 1943 nach Kirchberg Krs. Fritzlar
- 1938, 26. 08. – 1939, offen **Poetzsch, Karl Heinrich**, Stadtbüroinspektor bei der Stadt Kassel, Stelle blieb mit Einzug zum Heer unbesetzt
- 1940 – 1948, 19. 10. unbesetzt
- 1948, 19. 10. – 1955, 28. 08. **Both, Wolf von**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor der Landesbibliothek Kassel, † Willingshausen 06. 02. 1976
- 1955, 28. 08. – 1966, 24. 10. **Niemeyer, Wilhelm**, Verlagsbuchhändler, später Stadtarchivar Stadt Kassel, † Kassel 24. 10. 1966
- 1966, 24. 10. – 1976, 29. 05. **Günther, Kurt**, Dr. phil., Lehrer, Kassel,
- 1976, 29. 05. – 1985, 04. 05. **Engelbach, Wilhelm**, Dr. phil., Studiendirektor, Kassel,
- 1985, 04. 05. – **Burmeister, Helmut**, Oberstudienrat, Hofgeismar,
Zusätzliche Funktionen heute:
Der Schriftführer ist Schriftleiter der ZHG und der Forschungen. Er ist unmittelbar zuständig für die Pressearbeit des Hauptvereins und die Ausgabe von Mitgliedsausweisen.

Die stellvertretenden Schriftführer des Hauptvorstandes

- 1834, 16. 08. – 1835, 26. 01. Gründung des Vereins durch **Dr. Karl Bernhardt**, **Georg Landau**, **Professor Dr. Christoph von Rommel** und **Dr. Heinrich Schubart** zu Kassel.-Berufung von Vorstandsmitgliedern in der Gründungsmitgliederversammlung zu Kassel am 29. 12. 1834, Funktionszuweisung am 26. 01. 1835
- 1835, 26. 01. – 1838, 15. 12. **Bickell, Wilhelm**, Dr. jur., Oberappellationsrat, † Kassel 23. 02. 1848
- Funktionen:
Der stellvertretende Schriftführer unterstützt den Schriftführer bei dessen Arbeit, insbesondere bis 1875 im Vereinsarchiv und in der Vereinsbibliothek.

- 1838, 15. 12. – 1839, 30. 10. **Falckenheiner, Karl**, Dr. phil., Staatsarchivar, † Kassel 02. 08. 1842
- 1839, 30. 10. – 1841, 30. 09. **Bickell, Wilhelm**, Dr. jur., Oberappellationsrat, † Kassel 23. 02. 1848
- 1841, 30. 09. – 1841, 31. 12. **Schlereth, Franz Bernhard**, Oberfinanzdirektor, † Kassel 27. 09. 1859
- 1842, 01. 01. – 1843, ?? . 10. **Schubart, Heinrich**, Dr. phil., Sekretär an der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 01. 05. 1885
- 1843, ?? . 10. – 1852, 24. 11. **Ruhl, Ludwig Sigismund**, Geheimer Hofrat, Direktor der Bildergalerie, des Museums und der Kunstakademie zu Kassel, † Kassel 07. 03. 1887
- 1852, 24. 11. – 1866, 15. 03. **Nebelthau, Friedrich**, Oberpostmeister, † Kassel 31. 07. 1875
- 1866, 15. 03. – 1874, 23. 07. **Hartwig, Theodor**, Dr. phil., Gymnasiallehrer, † Marburg 08. 04. 1918
- 1874, 23. 07. – 1875, 21. 07. **Neuber, Karl**, Amtsgerichtssekretär, später Kanzleirat, † Kassel 18. 05. 1912
- 1875, 21. 07. – 1896, 04. 08. Vorstandsfunktion ausgesetzt
- 1896, 04. 08. – 1907, 05. 10. **Schwartzkopf, Karl**, Dr. med., Prakt. Arzt, † Kassel 05. 10. 1907
- 1907, 05. 10. – 1927, 10. 09. **Lange, Wilhelm**, Dr. med., Bibliotheksrat an der Landesbibliothek Kassel, Professor, † Kassel 22. 07. 1928
- 1927, 10. 09. – 1928, 04. 08. **Weidemann, Wilhelm**, Dr. phil., Studienrat, † Melsungen 30. 10. 1966
- 1928, 04. 08. – 1935, vor 09. **Schmitt, Wilhelm**, Dr. phil., Studienrat † Kassel 02. 08. 1963
- 1935, vor 09. – 1938, 26. 08. **Günther, Otto**, Mittelschullehrer, † Kassel 17. 01. 1979
- 1938, 26. 08. – 1939, offen **Möller, Günther**, Diplombibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, nach Einzug zum Heeresdienst blieb die Funktion unbesetzt, † Kassel 14. 02. 1985
- 1940 – 1950, 19. 11. Funktion ausgesetzt
- 1950, 19. 11. – 1958, 29. 11. **Herzog, Ewald**, Dr. phil., Staatsarchivrat am Hessischen Staatsarchiv Marburg, † Marburg/L. 11. 01. 1967
- 1958, 29. 11. – 1964, 06. 06. **Hallaschka, Paul**, Rektor, Kassel, † Kassel? 11. 03. 1975
- 1964, 06. 06. – 1966, 24. 10. **Günther, Kurt**, Dr. phil., Lehrer, Kassel
- 1966, 24. 10. – 1976, 29. 05. **Engelbach, Wilhelm**, Dr. phil., Studiendirektor, Kassel,
- 1976, 29. 05. – 1985, 04. 05. **Burmeister, Helmut**, Oberstudienrat, Hofgeismar,
- 1985, 04. 05. – 1988, 13. 06. **Engelbach, Wilhelm**, Dr. phil., Studiendirektor, Kassel,
- 1988, 13. 06. – **Baas, Karl-Friedrich**, Realschulrektor, Immenhausen,
 Heutige Funktionen:
 Der stellvertretende Schriftführer führt die Protokolle und verwaltet die Mitgliederdatei.

Die Schatzmeister des Hauptvorstandes

- 1834, 16. 08. – 1835, 26. 01. Gründung des Vereins durch **Dr. Karl Bernhardt**, **Georg Landau**, **Professor Dr. Christoph von Rommel** und **Dr. Heinrich Schubart** zu Kassel.-Berufung von Vorstandsmitgliedern in der Gründungsmitgliederversammlung zu Kassel am 29. Dezember 1834, Funktionszuweisung am 26. Januar 1835
- 1835, 26. 01. – 1841, 31. 12. **Schubart, Heinrich**, Dr. phil., Sekretär an der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 01. 05. 1885
Funktionen gemäß § 10 der Statuten von 29. Dezember 1834:
Der Kassenführer hat die Verwaltung der Kasse und legt über Einnahme und Ausgabe in der Jahresversammlung Rechenschaft ab; überhaupt obliegt ihm das Oekonomische des Vereins ob.
- 1842, 01. 01. – 1857, im 7. **Schlereth, Franz** Bernhard, Oberfinanzpräsident, † Kassel 27. 09. 1859
- 1857, im 07. – 1861, 04. 12. **Wagner, August Karl**, Buchhalter, † Kassel 28. 04. 1879
- 1861, 04. 12. – 1897, 22. 06. **Lenz, Karl August**, Museumsinspektor, ab 1888 Kustos des Kgl. Museums, Professor, † Kassel 02.04.1902
- 1897, 22. 06. – 1904, ca. 10. **Wolff von Gudenberg, Moritz** Freiherr, Landesrat, Landesbankdirektor, † Kassel 03. 05. 1920
- 1904, ca. 10. – 1911, 01. 11. **Henkel, Friedrich**, Kreditvereinsdirektor, † Kassel 01. 11. 1911
- 1911, 01. 11. – 1943, 31. 12. **Boppenhausen, Wilhelm**, Kreditvereinsdirektor, † Nothfelden Kr. Wolfhagen 27. 10. 1945
- 1944, 01. 01. – 1955, 28. 08. **Woringer, Ernst**, Kassenbeamter, † Kassel 13. 02. 1966
- 1955, 28. 08.– 1967, 24. 06. **Degenhardt, Konrad**, Buchhändler, † Kassel 26. 08. 1975
- 1967, 24. 06. – **Lasch, Manfred**, Dr. phil., Diplomkaufmann, Kassel,
Heutige zusätzliche Funktionen: Buchvertrieb

Die stellvertretenden Schatzmeister im Hauptvorstand

Diese Vorstandsfunktion wurde erst durch Satzungsänderung vom 27. Juni 1970 geschaffen. Der erste Amtsinhaber wurde bereits ein Jahr vorher vorläufig berufen. Der stellvertretende Schatzmeister wickelte bis Anfang 1992 die laufenden Kassengeschäfte ab. Er ist heute für die Organisation der Gesamtvereinsveranstaltungen verantwortlich, speziell in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Zweigvereinen für die Organisation der Jahreshauptversammlungen.

- 1969, 21. 06. – 1988, 13. 06. **Ringelhann, Hans**, Diplomkaufmann, Studiendirektor, Kassel, später Butzbach,
- 1988, 13. 06. – 1992, 08. 03. **Jakob, Hans-Günter**, Diplombetriebswirt, Wirtschaftsprüfer, Baunatal,
- 1992, 08. 03. – **Ringelhann, Hans**, Diplomkaufmann, Studiendirektor, Kassel, später Butzbach,

Die Bibliothekare im Hauptvorstand

Die Vorstandsfunktion wurde erst mit der Satzungsänderung vom 21. Juli 1875 unter Wegnahme der Funktion Stellvertretender Schriftführer geschaffen.

Der Aufgabeninhalt wurde bis dahin zuerst vom Schriftführer, später vom stellvertretenden Schriftführer wahrgenommen. Der Bibliothekar führt die Aufsicht über die Bibliothek des Vereins. Er hat den Vereinsmitgliedern Gelegenheit zu bieten, daß sie aus der Bibliothek gegen ordnungsmäßige Empfangsbescheinigungen Bücher usw. entleihen können. Die Vernichtung der Vereinsbibliothek am 23. Oktober 1943 in der Orangerie in Kassel machte die Vorstandsfunktion unnötig. Die neue Vereinsbibliothek wird gemäß schriftlicher Vereinbarung von der Gesamthochschul-Bibliothek Kassel, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel aufbewahrt und einschließlich Ausleihe verwaltet.

1875, 21. 07. – 1891, 25. 05. **Rogge-Ludwig, Wilhelm**, Appellationsgerichtssekretär, später Landgerichtssekretär, † Kassel 11. 07. 1892

1891, 04. 06. – 1892, 12. 07. **Scherer, Karl**, Dr. phil., Sekretär an der Landesbibliothek Kassel, † Haina 06. 06. 1936

1892, 12. 07. – 1905, ca. 10. **Löwenstein, Louis** von und zu, Major z. D., † Kassel 09. 12. 1915

1905, ca. 10. – 1919, 01. 01. **Grimm, Adolf**, Geh. Regierungsrat, Reichsbankdirektor a. D., † Kassel 01. 03. 1930

1919, 01. 01. – 1927, ?10. 09. **Scheibe, Ludwig**, Dr. phil., Gymnasialdirektor a. D., Professor, Geheimer Regierungsrat, † Kassel 26. 01. 1928

1927, ?10. 09. – 1932, vor. 12. **Struck, Gustav**, Dr. phil., Bibliotheksrat an der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 14. 11. 1957

1932, vor. 12. – 1942, 01. 05. **Israel, Friedrich**, Dr. phil., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, Funktion ging mit Weggang nach Marburg im Frühjahr 1942 auf die Landesbibliothek Kassel über. † Marburg 30. 03. 1956

Die Konservatoren der Kasseler Sammlung im Hauptvorstand

Die Vorstandsfunktion wurde erst mit der Neufassung der Satzung am 21. Juli 1875 geschaffen. Insbesondere die sehr umfangreich gewordene, in Kassel aufgestellte Sammlung vor- und frühgeschichtlicher Gegenstände, der Musealbesitz insgesamt, bedurfte der verantwortlichen und fachwissenschaftlichen Betreuung. Zu Konservatoren wurden in der Regel einer der Verantwortlichen im Kgl. Museum zu Kassel, später im Landesmuseum zu Kassel berufen. Dieser Vereinsbesitz, soweit über den 2. Weltkrieg hinaus gerettet, befindet sich in den verschiedenen Abteilungen der Staatlichen Kunstsammlungen zu Kassel. Die Vorstandsfunktion „Konservator der Kasseler Sammlung“ sieht die Satzung vom 5. Dezember 1950 nicht mehr vor.

1875, 21. 07. – 1890, 18. 09. **Pinder, Eduard**, Dr. phil., Museumsdirektor des Kgl. Museums Kassel, † Kassel 18. 09. 1890

1891, ca. 01. – 1893, im . 10. **Eisenmann, Oskar Friedrich**, Dr. phil., Kustos, später Museumsdirektor, Direktor der Gemäldegalerie Kassel und des Kgl. Museums Kassel, † Karlsruhe 21. 08. 1933

1893, im. 10. – 1928, 04. 08. **Boehlau, Johannes**, Dr. phil., Direktorialassistent, später Direktor am Kgl. Museum Kassel, später Direktor der Staatlichen Sammlungen Kassel, Geheimrat, † 23. 09. 1941

1928, 04. 08. – 1945, 11. 09. **Luthmer, Kurt**, Dr. phil., Professor, Direktor der Staatlichen Sammlungen Kassel, † Marburg 11. 09. 1945

Die den Hauptvorstand beratenden Vorstandsmitglieder

1901, 10. 01. – 1901, 19. 03. **Eisentraut, Gustav**, Dr. phil. h. c., Generalmajor z. D., † Kassel 06. 03. 1926

1901, 10. 01. – nach 1922 **Eysell, Adolf**, Dr. med., Geheimer Sanitätsrat, † Kassel 31. 07. 1934

1901, 10. 01. – 1907, 05. 10. **Lange, Wilhelm**, Dr. med., Bibliotheksrat an der Landesbibliothek Kassel, Professor, † Kassel 22. 07. 1928

1901, 19. 03. – 1913, 21. 08. **Brunner, Hugo**, Dr. phil., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, † Jesberg 09. 06. 1922,

1912, 09. 08. – 1913, 08. 08. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Bibliothekar an der Landesbibliothek Kassel, † Kassel 21. 09. 1962.

Dr. Hopf wechselte in den Redaktionsausschuß „ZHG“.

Die Ehrenvorsitzenden, Ehrenmitglieder des Hauptvorstandes, Ehren-Mitglieder, korrespondierenden Mitglieder und Träger der Georg-Landau-Medaille des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel seit 1834

Die in der Gründungsversammlung des Vereins am 29. Dezember 1834 verabschiedeten Statuten kennen nur wirkliche und korrespondierende Mitglieder. Durch Statutenänderung in der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 1844 in Kassel wurden aus den korrespondierenden Mitgliedern außerordentliche und korrespondierende Mitglieder. Das erste Mitgliederverzeichnis des Vereins zu Beginn des Jahres 1852 bezeichnet mit * undifferenziert die damaligen außerordentlichen und korrespondierenden Mitglieder. Die Mitgliederverzeichnisse des Vereins zum Ende des Monats März 1854, Anfang März 1856, Juni 1864, September 1866, 1871, 1. Januar 1873, 1. Januar 1874 und 1. Januar 1877 nennen nur noch korrespondierende Mitglieder. Die Mitgliederverzeichnisse danach listen die korrespondierenden Mitglieder nicht mehr auf, dafür jedoch die zum Zeitpunkt lebenden Ehrenmitglieder.

Im Bestand der Vereinsmitglieder des Hauptvereins im 1. Vierteljahr 1876 wird als gestorben Herr Mülhause, Elard, Literat zu Rauschenberg, „Unser langjähriges, als Schriftsteller, namentlich auf dem hessischen Sagengebiete bekanntes Ehren-Mitglied, † am 28. März 1876, 58 Jahre alt“ bezeichnet (MHG 1876 I S. 5). Mülhause(Mühlhause) wird in den Mitgliederverzeichnissen bis 1873 stets nur als korrespondierendes Mitglied verzeichnet. Als solches wurde er auch am 12. Juni 1861 berufen (MHG 1861[1/2] S.4).

Ehrenmitglieder kennt erst die Satzung des Vereins vom 21. Juli 1875 in der abschließenden Textfassung vom Juni 1876. Vermutlich handelt es sich bei Mülhause um einen Bezeichnungsirrtum, da korrespondierende Mitglieder wie Ehrenmitglieder gemäß der Satzung nur vom Hauptausschuß berufen werden und beide Mitgliedsgruppen beitragsfrei sind. Zu korrespondierenden Mitgliedern werden in der Regel nur Ausländer, später nicht im Regierungsbezirk Kassel Wohnhafte gewählt, „von denen man hoffen darf, daß sie die Zwecke des Vereins tätig befördern werden“ (Statuten 1834 § 5). Die Mitgliederverzeichnisse zeigen auch auf, daß es sich abgesehen von vielleicht drei „Hessen“ nur um „ausländische“ Mitglieder handelt. Ordentliche Mitglieder, die als ehemalige kurhessische Offiziere ab 1866 in einen anderen Regierungsbezirk des preußischen Staates versetzt wurden, wurden bis 1874 in der Regel zu korrespondierenden Mitgliedern umgewidmet. Korrespondierende Mitglieder wurden daher seit 1875, vermutlich mit Blick auf den Beitrag, praktisch nicht mehr berufen. Die wenigen Ausnahmen ab 1928 werden nach der Aufstellung der Ehrenmitglieder aufgelistet, da in diesen Fällen mit der Zuerkennung eine Ehrung beabsichtigt war.

Seit Schaffung der Ehrenmitgliedschaft im Verein 1875 werden in der Regel nur ordentliche Mitglieder des Vereins zu Ehrenmitgliedern ernannt, die sich im Verein durch qualifizierte wissenschaftliche Arbeit und (oder) umfangreiche gute Organisationsarbeit ausgezeichnet haben. Die Beschlußfassung obliegt ausschließlich dem Hauptausschuß des Vereins. Jedoch ist jedes Mitglied antragsberechtigt.

Bei besonders herausragenden wissenschaftlichen Leistungen als hessischer Landeshistoriker und einer umfangreichen Vortragstätigkeit zum Zwecke der Vermittlung der wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse in breiten Kreisen der Bevölkerung kann die am 12. Juni 1983 zum 150. Wiegenfest des Vereins gestiftete Georg-Landau-Medaille vergeben werden.

Berufungen zum Ehrenvorsitzenden oder Ehrenmitglied des Hauptvorstandes sind in der Satzung des Vereins nicht vorgesehene Ehrungen. Friedrich Nebelthau wurde 1874 durch die Bezeichnung „Ehren-Präsident“ im Wissen um seine schwere Krankheit geehrt. In allen anderen Fällen wollte man ein besonders verdientes Mitglied herausgehoben ehren.

Die Vereinsakten verbrannten in Kassel am 23. Oktober 1943 weitgehend. Die Vereinsakten danach bis 1985 sind ungeordnet und daher schwierig befragbar. Die folgenden Aufzeichnungen haben sich durch Auswertung der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde (ZHG), der Periodischen Blätter, der Mitteilungen des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde (MHG) wie der jüngeren Vereinsakten ergeben. Fast zum Schluß der Ausarbeitung fand sich in den Vereinsakten ein Faszikel „Ehrenmitglieder“ des seinerzeitigen Schriftführers Wilhelm Niemeyer, das viele Angaben bestätigte bzw. ergänzte.

Träger der Georg-Landau-Medaille

- | | |
|---------------|---|
| 1984, 24. 06. | Heinemeyer, Walter , Dr. phil., Professor, * 05. 08. 1912 |
| 1984, 24. 06. | Demandt, Karl E. , Dr. phil., Oberarchivrat, * 06. 04. 1909,
† 30. 06. 1990 |

Ehrenvorsitzende

- 1875, 21. 07. **Nebelthau, Friedrich**, Oberbürgermeister Kassel * 22. 01. 1806, † 31. 07. 1875
1924, 10. 08. **Eisentraut, Gustav**, Dr. phil. h. c., Generalmajor z. D., Kassel, † 06. 03. 1926
1938, 26. 08. **Woringer, August**, Zolldirektor, * 22. 10. 1855, † 25. 11. 1945
1951, 26. 07. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor * 26. 07. 1876, † 21. 09. 1962

Ehrenmitglieder des Gesamtvorstandes

- 1934, 31. 08. **Woringer, August**, Zolldirektor, Kassel, * 22. 10. 1855, † 25. 11. 1945
1950, 19. 11. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor Kassel, * 26. 07. 1876, † 21. 09. 1962

Ehrenmitglieder

- Vor 1880 **S. K. H. Friedrich Wilhelm Landgraf von Hessen**, † 14. 10. 1884
1879, 23. 07. **Eberstein, Louis Ferdinand Freiherr von**, Ingenieur-Hauptmann, Dresden, † 1893
1881, 23. 08. **Ende, August Freiherr von**, Oberpräsident von Hessen-Nassau, Kassel, † 28. 08. 1889
1882, 02. 02. **Rullmann, Jacob**, Pfarrer, Kesselstadt, † 18. 01. 1884
1884, 24. 07. **Schubart, Heinrich**, Dr. phil., Bibliothekar Kassel, † 01. 05. 1885
1884, 24. 07. **Eulenburg, Botho Graf zu**, Oberpräsident von Hessen-Nassau, Staatsminister, † 05. 11. 1912
1884, 24. 07. **Stölzel, Adolf**, Dr. jur., Wirklicher Geheimer Rat, Berlin, † 19. 04. 1919
1884, 24. 07. **Mittler, Franz Ludwig**, Geh. u. Oberregierungsrat, Kassel, † 31. 07. 1891
1884, 24. 07. **Caesar, Carl Julius**, Dr. phil., Professor, Oberbibliothekar, Marburg/L., † 21. 06. 1886
1884, 24. 07. **Schmincke, Julius**, Metropolitan, Sontra, † 03. 02. 1886
1889, 01. 01. **Bücking, Wilhelm**, Dr. phil. h. c., Lehrer Marburg/L., † 02. 09. 1909
1889, 02. 04. **Weber, Ernst Louis**, Forstmeister, Kassel, † 14. 01. 1892
1893, 24. 07. **Stamford, Carl von, Baron**, Major z. D., Kassel, † 16. 05. 1901
1893, 24. 07. **Stern, Wilhelm**, Kreisgerichtssekretär, Kassel, † 05. 09. 1898
1894, 10. 08. **Suchier, Reinhard**, Dr. phil., Oberlehrer, Hanau, † 13. 07. 1907
1895, 22. 07. **Magdeburg, Eduard von**, Oberpräsident von Hessen-Nassau, Kassel, † 15. 01. 1932
1895, 22. 07. **Clairon d'Haussonville, Maximilian, Graf**, Regierungspräsident zu Kassel, † 28. 01. 1899
1895, 22. 07. **Wolff, Georg**, Dr. phil., Professor, Frankfurt/M., † 06. 11. 1929
1897, 21. 06. **Lenz, Karl August**, Professor, Museums-Custos Kassel, † 02. 04. 1902
1899, 09. 11. **Buchenau, Georg**, Dr. phil., Gymnasialdirektor, Geh. Regierungsrat, Marburg/L., † 10. 04. 1901

- 1901, 29. 07. **Brunner, Hugo**, Dr. phil., Oberbibliothekar, Kassel, † 09. 06. 1922
- 1903, 18. 08. **Zedlitz-Trützschler, Robert, Graf von**, Dr. phil., Oberpräsident von Hessen-Nassau, † 21. 10. 1914
- 1905, 28. 12. **Neuber, Karl**, Kanzleirat, Landgerichtssekretär, Kassel, † 18. 05. 1912
- 1906, 27. 10. **Könnecke, Gustav**, Dr. phil., Geh. Archivrat, Archivdirektor, Marburg/L., † 24. 10. 1920
- 1907, 24. 02. **Löwenstein, Louis von und zu**, Major z. D., Kassel, † 09. 12. 1915
- 1909, 16. 08. **Gilsa, Felix Freiherr von und zu**, Rittergutsbesitzer, Gilsa, † 07. 10. 1916
- 1909, 16. 08. **Schmidt-Ott, Friedrich**, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat, Abteilungsdirigent, Berlin, † 28. 04. 1956
- 1909, 16. 08. **Ropp, Goswin, Freiherr von der**, Dr. phil., Geh. Regierungsrat, Professor, Marburg/L., † Marburg 17. 11. 1919
- 1909, 16. 08. **Schenk zu Schweinsberg, Gustav Freiherr**, Dr. jur., Staatsarchivdirektor, Darmstadt, † 25. 07. 1922
- 1909, 16. 08. **Haupt, Hermann**, Dr. phil., Geh. Hofrat, Professor, Direktor der Universitätsbibliothek Gießen, † 29. 09. 1935
- 1914 (um) **Drach, Karl Alhard von**, Dr. phil., Professor, Bezirkskonservator, Geh. Regierungsrat, Marburg/L., † 01. 05. 1915
- 1924, 12. 08. **Wenck, Karl**, Dr. phil., Professor, Marburg/L., † 25. 07. 1927
- 1927, 09. 09. **Lange, Christian Wilhelm**, Dr. med., Professor, Bibliotheksrat, Kassel, † 22. 07. 1928
- 1927, 09. 09. **Dersch, Wilhelm**, Dr. phil., Staatsarchivdirektor, Marburg/L., † 11. 08. 1942
- 1928, 03. 03. **Küch, Friedrich**, Dr. phil., Professor, Staatsarchivdirektor, Geh. Archivrat, Marburg/L., † 18. 09. 1935
- 1928, 18. 05. **Schröder, Edward**, Dr. phil., Professor, Göttingen, † 11. 02. 1942
- 1928, 04. 08. **Boehlau, Johannes**, Dr. phil., Geheimrat, Direktor der Staatlichen Sammlungen Kassel, † 23. 09. 1941
- 1930, 28. 08. **Woringer, August**, Zolldirektor, Kassel, † 25. 11. 1945
- 1930, 28. 08. **Heer, Georg**, Dr. jur., Geh. Justizrat, Landgerichtsrat, Marburg/L., † 1945
- 1930, 27. 11. **Pistor, Adolf**, Fachschuloberlehrer, Dr. phil. h.c., Schmalkalden, † 20. 06. 1934
- 1934, 31. 08. **S. K. H. Friedrich Karl Landgraf von Hessen**, Kassel, † 28. 05. 1940
- 1934, 31. 08. **Knetsch, Carl**, Dr. phil., Staatsarchivdirektor Marburg/L., dann Breslau † 27. 07. 1938
- 1934, 31. 08. **Rabe von Pappenheim, Gottfried**, Landeshauptmann zu Kassel, † Liebenau 18. 06. 1955
- 1934, 31. 08. **Stengel, Edmund E.**, Dr. phil., Professor, Marburg/L., † 04. 10. 1968
- 1935, 28. 09. **Buderus von Carlshausen, Lothar**, Oberstleutnant, Gelnhausen, † 11. 02. 1942

- 1935, 28. 09. **Cauer, Paul**, Dr. med., Medizinalrat, Schlüchtern, † 16. 07. 1945
- 1935, 28. 09. **Giebel, Heinrich**, Kunstmaler, Universitätszeichenlehrer, Marburg/L., † 22. 01. 1951
- 1935, 28. 09. **Hafner, Philipp**, Dr. phil., Geh. Rat, Oberstudiendirektor, Professor, Hersfeld, † 03. 11. 1937
- 1935, 28. 09. **Losch, Philipp**, Dr. phil., Bibliotheksrat, Professor, Berlin, † 25. 02. 1953
- 1935, 28. 09. **Heidelbach, Paul**, Schriftsteller, Archivar, Grifte, † 13. 02. 1954
- 1936, 26. 07. **Hopf, Wilhelm**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor, Kassel, † 21. 09. 1962
- 1938, 26. 08. **Bantzer, Carl**, Professor, Marburg/L., † 19. 12. 1941
- 1939, 04. 08. **Kürschner, Walter**, Studienrat, Professor, Marburg, † 18. 06. 1952
- 1939, 04. 08. **Kaufmann, Konrad**, Rektor, Gelnhausen, † 09. 01. 1940
- 1943, Mitte **Braun, Gottlieb**, Verlagsbuchhändler, Marburg/L., † 16. 01. 1953
- 1952, 17. 08. **S. K. H. Philipp Landgraf von Hessen**, Schloß Friedrichshof, Kronberg i. Ts., † Rom 25. 10. 1980
- 1952, 17. 08. **Frey, Julius**, Bürgermeister, Gelnhausen, † 08. 03. 1965
- 1952, 17. 08. **Gutbier, Ewald**, Dr. phil., Staatsarchivrat, Marburg/L., † 11. 02. 1965
- 1952, 17. 08. **Jacob, Bruno**, Volkswirt, Kassel, † 28. 04. 1954
- 1952, 17. 08. **Neuhaus, Wilhelm**, Kreisschulrat, Bad Hersfeld, † 10. 12. 1956
- 1952, 17. 08. **Schoof, Wilhelm**, Dr. phil., Oberstudiendirektor, Willingshausen, † 16. 05. 1975
- 1955, 27. 08. **Rumpf, Karl**, Architekt BDA, Marburg/L., † 11. 07. 1968
- 1955, 27. 08. **Merkel, Karl**, Dr. med., Sanitätsrat, Ziegenhain, † 18. 10. 1955
- 1955, 27. 08. **Paulus, Julius**, Pfarrer, Ziegenhain, † 31. 11. 1961
- 1956, 02. 09. **Dertz, Hugo**, Bürgermeister, Frankenberg/E., † 03. 03. 1965
- 1957, 15. 04. **Woringer, Ernst**, Bankbeamter, Kassel, † 13. 02. 1966
- 1957, 06. 07. **Falk, Heinrich**, Studienrat, Bad Hersfeld, † 14. 09. 1966
- 1957, 06. 07. **Failing, Adolf**, D. theol., Pfarrer, Bad Schlangenbad, † 17. 02. 1975
- 1958, 24. 10. **Friderici, Robert**, Dr. phil., Oberstudienrat, Stadtarchivar Kassel, † 07. 07. 1986
- 1959, 17. 10. **Hoch, Fritz**, Dr. jur., Regierungspräsident, Kassel, † 19. 10. 1984
- 1959, 17. 10. **Bleibaum, Friedrich**, Dr. phil., Professor, Marburg/L., † 30. 03. 1974
- 1960, 25. 06. **Weber, Toni**, Dr. phil., Studienrat, Frankenberg/E., † Battenberg? 01. 1961
- 1960, 25. 06. **Grimmel, Eduard Bernhard**, D. theol., Kirchenrat, Marburg/L., † ?? 07. 1971
- 1960, 25. 06. **Kippenberger, Albrecht**, Dr. phil., Professor, Museumsdirektor, Marburg/L., † 17. 09. 1980
- 1960, 25. 06. **Martin, Bernhard**, Dr. phil., Professor, Marburg, † 04. 03. 1983
- 1960, 25. 06. **Schmerbach, Karl**, Rektor, Schlüchtern, † 28. 10. 1978

- 1962, 19. 05. **Textor, Georg**, Dr. ing., Regierungsbaurat, Marburg/L.,
† 29. 05. 1976
- 1964, 06. 06. **Uhlhorn, Friedrich**, Dr. phil., Professor, Kustos, Marburg/L.,
† 24. 07. 1978
- 1965-1966 **Stark, Josef**, Lehrer, Wirthheim, † 08. 10. 1974
- 1965-1966 **Berndt, Otto**, Modellbauer, Gelnhausen, † 23. 07. 1976
- 1965-1966 **Schmidt, Karl**, Dekan, Gießen, † 16. 02. 1976
- 1967, 22. 06. **Bramm, Otto**, Dr. phil., Kunsthistoriker, Bad Hersfeld,
† 23. 03. 1986
- 1969, 21. 06. **Heinemeyer, Walter**, Dr. phil., Professor, Marburg/L.
- 1969, 21. 06. **Neumann, Friedrich**, Dr. phil., Professor, Göttingen,
† 12. 12. 1978
- 1969, 21. 06. **Bauer, Hermann**, Druckereibesitzer, Marburg/L.,
† 16. 07. 1986
- 1971, 19. 06. **Grebe, Peter**, Konrektor, Viernünden, † 04. 06. 1976
- 1972, 01. 07. **Engeland, Heinrich**, Frankenberg/E., † 18. 03. 1973
- 1972, 01. 07. **Müller, Karl Anton**, Lehrer, Marburg/L., † 13. 02. 1980
- 1972, 01. 07. **Nau, Peter**, Studienrat, Marburg/L., † 21. 04. 1982
- 1976, 29. 05. **Demandt, Karl E.**, Dr. phil., Oberarchivrat, Altenstadt-Lind-
heim, † 30. 06. 1990
- 1978, 27. 05. **Bettenhäuser, Hermann**, Senatspräsident, Kassel,
† 24. 03. 1992
- 1978, 27. 05. **Blöcher, Elsa**, Dr. phil., Oberstudienrätin, Wallau bei Bieden-
kopf
- 1978, 27. 05. **Hannapel, Martin**, D. theol., Geistlicher Rat, Marburg/L.,
† 28. 08. 1983
- 1978, 27. 05. **Wissenbach, Else**, Schriftstellerin, Gemünden, † 16. 02. 1979
- 1979, 19. 05. **Heermann, Adolf**, Pfarrer, Kirchhain, † 27. 06. 1985
- 1979, 19. 05. **Wissner, Wilhelm**, Redakteur, Marburg/L., † 05. 05. 1985
- 1980, 31. 05. **Vesper, Otto**, Rektor, Homberg/Efze
- 1981, 30. 05. **Schlesinger, Walter**, Dr. phil., Professor, Marburg/L.,
† 10. 06. 1984
- 1982, 07. 07. **Görich, Wilhelm (Willi)**, Dr. phil., Kustos, Marburg/L.,
† 09. 02. 1991
- 1985, 04. 05. **Denecke, Ludwig**, Dr. phil., Bibliotheksdirektor,
Hannoversch-Münden
- 1985, 04. 05. **Schnack, Ingeborg**, Dr. phil., Bibliotheksoberrätin,
Marburg/L.
- 1985, 04. 05. **Keßler, Wilhelm**, Dr. med., Medizinalrat, Marburg/L.,
† 13. 06. 1987
- 1987, 13. 06. **Engelbach, Wilhelm**, Dr. phil., Studiendirektor, Kassel
- 1988, 24. 09. **Herzog, Friedrich**, Dr. phil., Studiendirektor, Rotenburg/F.
- 1989, 18. 06. **Grebe, Hermann**, Dr. med., praktischer Arzt, Homberg/Efze
- 1989, 08. 10. **Brandt, Heinz**, Rektor, Stadtarchivar, Frankenberg/E.
- 1992, 20. 09. **Hildebrand, Erich**, Dr. phil., Oberstudiendirektor a.D.,
Eschwege
- 1993, 22. 01. **Schmidt, Karl**, Redakteur, Biedenkopf

Korrespondierende Mitglieder 1928 und folgende Jahre

1928, 01. 12.	Weidemann, Wilhelm , Dr. phil., Studienrat, Kassel, † Melsungen 30. 10. 1966
1954, 18. 09.	Zimmermann, Ludwig , Dr. phil., Professor, Erlangen, † Riffian bei Meran 25. 03. 1959
1954, 18. 09.	Ohly, Richard , Obergerverwaltungsgerichtsrat, Friedberg/H., † 13. 03. 1955
1954, 18. 09.	Meyer-Barkhausen, Werner , Dr. phil., Professor, Gießen, † Gießen 16. 09. 1959
1959, 18. 10.	Maurer, Wilhelm , Lic. D., Professor, Erlangen, † Erlangen 30. 01. 1982
1959, 18. 10.	Petri, Franz , Dr. phil., Professor, Münster/W., † 1993
1960, 25. 06.	Jankuhn, Herbert , Dr. phil., Professor, Göttingen, † 30. 04. 1990
1985, 14. 09.	Franz, Eckhart , Dr. phil., Professor, Archivdirektor, Darmstadt.

Quellen

Vereinsakten

Wesentlich genutzte Literatur

Bernhardi, Karl: 25. Jahresbericht des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel, gegr. 1834, auf der Generalversammlung am 8. Dezember 1859 in Kassel.-In: Periodische Blätter der Geschichts- und Alterthumsvereine zu Kassel, Wiesbaden und Darmstadt. 1860 (12) Januar S. 315-324

Duncker, Albert: Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in den ersten fünfzig Jahren seines Bestehens. 1834-1884. Mit dem Bilde der vier Stifter des Vereins. Festschrift zur Feier des 50. Stiftungstages am 16. August 1884, überreicht vom Vorstande des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. (Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Neue Folge. Supplement X.) Kassel 1884. 105 S. 4

Hopf, Wilhelm: Hundert Jahre hessischer Geschichtsverein.- In: ZHG 59/60 (1934) S. V-LXIV

Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e. V., gegr. 1834. Mitgliederverzeichnis. Kassel: Selbstverlag

Beginn des Jahres 1852.-Ende des Monats März 1854.-Anfang März 1856.-Monat Juni 1864.-September 1868.-1871.-01.01.1873.-01.01.1874.-01.04.1877.-01.04.1880.-01.10.1887.-Im April 1891.-Im April 1892.-05. 10.1904.-1953.-1956.-1986.-

Mitteilungen des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. zu Kassel (MHG). 1861 ff, Kassel 1861 ff (nicht erschienen für die Berichtszeiträume 1870-1874, 1922-1924, 1927-1928, 1939-1948, 1957-1967, 1976-Mitte 1984)

Periodische Blätter für die Mitglieder des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde u.a.(Titel wechselt). 1845-1861

Statuten des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde vom 29. 12. 1834.- In: ZHG 1(1837) S. X - XIV

Statuten des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. 1875. Kassel 1875. 12. S. 8°. Diese Statuten traten mit dem 21. Juli 1875 an Stelle der am 29. Dezember 1834 aufgestellten in Kraft. Diese Statuten traten in der endgültigen vorliegenden Schriftform tatsächlich erst durch Beschluß in der Mitgliederversammlung in Kassel am 26. Juli 1876 in Kraft.

Statuten des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde vom 4. August 1896 anstatt der am 21. Juli 1875 aufgestellten.
Kassel 1896. 15 S. 8

Satzung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde vom 22. August 1902 anstatt der seitherigen vom 4. August 1896.
Kassel 1902. 12 S. 8

Satzung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde vom 12. August 1910 an Stelle der seitherigen vom 22. August 1902.
Kassel 1910. 11. S. 8

Satzung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. vom 4. August 1928 anstelle der seitherigen vom 12. August 1910.
Kassel 1928. 16 S. 8

Satzung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. vom 5. Dezember 1950. - In: Mitteilungen an die Mitglieder des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Kassel 1952. S. 6-9.
(ZHG 63 (1952) Beilage)

Satzung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V., gegründet 16. August 1834, vom 29. November 1958 anstelle der seitherigen vom 19. November 1950.
Kassel 1958. Neudruck Kassel 1971. 7 S. 8

Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel, gegr. 1834. Satzung in der Fassung gem. Beschluß Mitgliederversammlung 15. September 1985. - In: Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel, gegr. 1834. Organisationsstruktur, Mitgliederliste, Ehrenordnung, Satzung. Stand: 01. 04. 1986. Kassel 1986. S. 158-164

Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. Kassel. Satzung in der Fassung gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 8. Oktober 1989. - Ordnung für Ehrungen. Stand: März 1989.
Kassel 1989. 8. S. 8

Woringer, August: Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in den Jahren 1884-1909. - In: ZHG 43(1909) S. 335-372

Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V. zu Kassel (ZHG). Bd. 1 ff. Kassel 1837 ff.